



Freitag, 24. September 2021

Deutschland: ifo Geschäftsklima – Konjunkturdelle voraus!

■ *Das ifo Geschäftsklima ist mit dem dritten Rückgang in Folge auf einen Abwärtspfad eingeschwenkt. Lage und Erwartungen haben Federn lassen müssen.*

■ *Insbesondere in Industrie und Handel trübte sich die Stimmung ein. Neben den Engpassproblemen macht sich auch die Normalisierung nach der Aufholjagd im Nachgang des Lockdowns bemerkbar.*

■ *Das vierte Quartal wird eine spürbare Abschwächung der konjunkturellen Entwicklung bringen.*

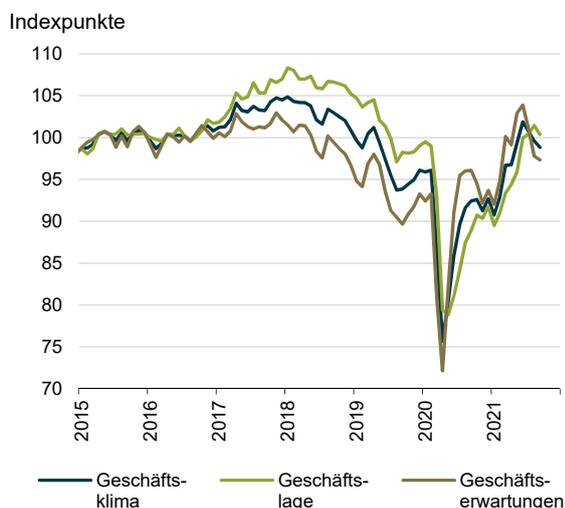
1. **Alles hat ein Ende – auch der Höhenflug des ifo Geschäftsklimas. Nach drei Rückgängen in Folge ist es nun offiziell auf einen Abwärtspfad eingeschwenkt.** Das ifo Geschäftsklima sank im September nahezu erwartungsgemäß um 0,8 Punkte auf einen Stand von 98,8 Punkten (Bloomberg-Median: 99,0 Punkte und DekaBank: 98,9 Punkte). Abermals verschlechterten sich die Geschäftserwartungen, doch dieses Mal trübte sich erstmals auch die Lagebeurteilung nach sieben Anstiegen in Folge ein. Der Zeiger der ifo-Uhr machte damit den befürchteten Sprung in den Abschwung-Quadranten.

2. Zwei Faktoren spielten dabei eine wesentliche Rolle: Zum einen **die Liefer- und Transportengpässe, die der Industrie seit geraumer Zeit Fesseln anlegen.** Die Hoffnung, die man noch vor einem halben Jahr hatte, dass sich die Fesseln im zweiten Halbjahr lockern, sind verfliegen. So hat laut ifo Institut der Anteil der Industrieunternehmen, deren Produktion durch Materialmangel behindert wird, von August (rund 70 %) auf September (fast 80 %) nochmals spürbar zugenommen. Die aktuellen Probleme und die schwindende Hoffnung auf baldige Besserung haben die Lage und die Erwartungen der Industrie belastet. Anekdotische Evidenz deutet aber auch darauf hin, dass zunehmend der Einzelhandel unter Lieferengpässen leidet. Warnungen vor fehlenden Weihnachtswaren deuten darauf hin.

3. Der Handel (Einzelhandel wie auch Großhandel) ist neben der Industrie der zweite Verlierer der Septemberumfrage. Neben den Engpässen spielt hier eine entscheidende Rolle, dass der Handel die Lockdowneinbrüche schon seit längerem überkompensiert hat. **Die Erholungsrallye ist also vorbei,** und die Probleme nehmen zu.

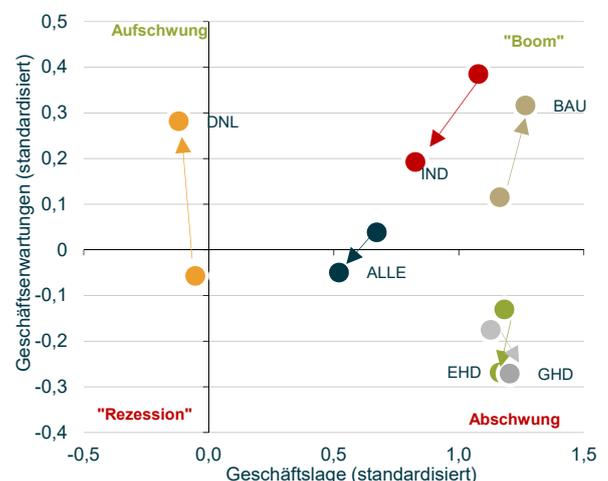
4. **Auf der positiven Seite stehen im September die sonstigen Dienstleister und die Bauwirtschaft.** Bei beiden haben sich die Geschäftserwartungen verbessert. Insbesondere bei der Bauwirtschaft könnte eine Entspannung bei der Verfügbarkeit von zwei wichtigen Vorprodukten Hoffnungen wecken: Holz und Stahl. Zumindest signalisiert der HWWI-Rohstoffpreisindex hier eine Entspannung.

Ifo Geschäftsklima (Indexpunkte)



Quellen: ifo, DekaBank

Ifo-Branchen-Uhr (standardisierte Saldenpunkte)



Quellen: ifo, DekaBank

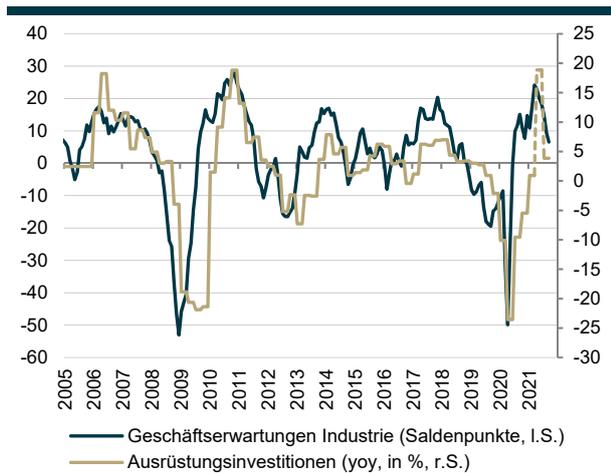
DNL=Dienstleister; IND=Industrie; GHD=Großhandel; EHD=Einzelhandel; BAU=Bauwirtschaft



Freitag, 24. September 2021

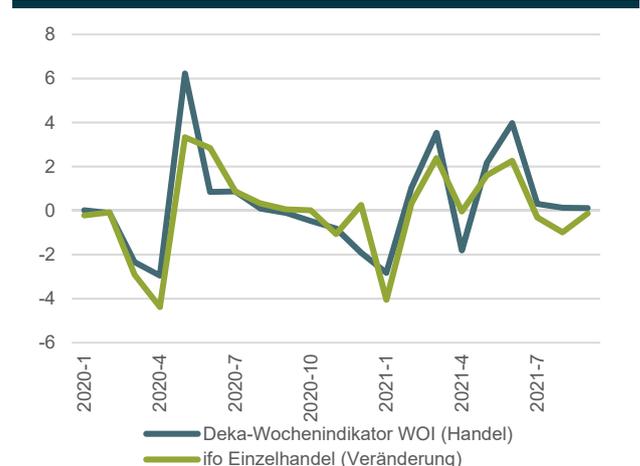
5. **Alle Zeichen deuten auf eine konjunkturelle Abschwächung im vierten Quartal hin.** Die Umfrageindikatoren sind dabei, einen Abwärtstrend auszubilden oder – wie im Falle des ifo Geschäftsklimas – schon darauf eingeschwenkt. Die Belastungen durch die Engpässe bei Vorprodukten, Rohstoffen und Transportkapazitäten haben nicht abgenommen und bleiben wohl mehrheitlich länger als bislang schon befürchtet bestehen. Die Folge ist eine Serie von Abwärtsrevisionen der Konjunkturprognosen. **Es bleibt aber dabei, dass es sich um eine Konjunkturdelle handelt und nicht um einen Abwärtstrend, der in eine Rezession mündet.**

Unternehmensstimmung und Investitionen



Quellen: ifo, Destatis, DekaBank. Gestrichelt = Prognose

Deka-Wochenindikator und ifo Geschäftsklima im Einzelhandel (standardisiert, Monatsveränderung in Punkten)



Quellen: Crosscan, Destatis, Entso, Flightradar 24, Hystreet, Google, OpenTable, TextilWirtschaft, Travel Data + Analytics, Box Office, ifo, DekaBank

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
 Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.